

# Informationen aus dem Rathaus

Am 21. Mai 2014 traf sich der Stadtrat Elsterberg (s.B. j.st.) zu seiner letzten Sitzung der Wahlperiode 2009 bis 2014. Auch zu dieser Sitzung waren alle Räte frist- und formgerecht eingeladen worden. Die Tagesordnung war somit jedem rechtzeitig bekannt gegeben, Änderungswünsche gab es nicht. Bürgermeister Jenenchen nutzte die Sitzung, um sich bei allen Stadträten für die geleistete Arbeit der letzten fünf Jahre zum Wohle der Stadt Elsterberg zu bedanken. 213 Beschlüsse haben die Stadträte in diesem Zeitraum gefasst. Mit einem gemeinsamen Abendessen im Anschluss an die Sitzung ließen die Stadträte und Ortsvorsteher viele Ereignisse und Beschlussfassungen, die für Elsterberg in der Wahlperiode richtungsweisend waren, noch einmal Revue passieren.

## Revitalisierung der Industrie-

**branche ENKA wird teurer** Die Planungsarbeiten zum Abbruch der alten Industriegebäude im ENKA-Gelände und die Neuprofilierung des Gesamtgrundstückes laufen auf Hochtouren. Während der Erstellung der Ausführungsplanung musste das beauftragte Ingenieurbüro jedoch feststellen, dass die geplanten Gelder der Kostenschätzung für die Durchführung der Gesamtmaßnahme nicht ausreichend sind. Eine erneute Kostenkalkulation ergab Mehrkosten in Höhe von vier Millionen Euro. Damit wäre das Projekt nicht mehr finanzierbar gewesen. Bei nochmaligen Prüfungen stellte sich heraus, dass die enorme Kostenerhöhung aufgrund falscher Annahmen über die Abbruchmengen, welche im Gelände verbleiben bzw. entsorgt werden müssen, entstanden ist. Eine Überarbeitung der Kalkulation durch ein weiteres Ingenieurbüro, welches zur Projektsteuerung eingesetzt ist, ergab Mehrkosten in Höhe von 1,107 Mio. Euro. Die Fördermitelanträge an die Landesdirektion müssen erweitert werden. Das Projekt ist nicht gefährdet, denn die Stadt Elsterberg erhält auch für die Mehrkosten die 85-prozentige Förderung. Der Eigenanteil beläuft sich auf ca. 170.000



Euro und muss in den Haushaltsplan 2015 eingearbeitet werden. Der Stadtrat hatte zur Gesamtmaßnahme „Industriebranche ENKA“ zwei Beschlüsse zu fassen. Das Ingenieurbüro aus dem Vogtland, welches zur Projektsteuerung eingesetzt werden muss, begleitet die Gesamtmaßnahme in den nächsten drei Jahren. Die Kosten in Höhe von ca. 100.000 Euro werden durch den Freistaat Sachsen gefördert. Der Eigenanteil der Stadt Elsterberg beträgt 15.000 Euro. Der Stadtrat der Stadt Elsterberg bestätigte einstimmig die Finanzierung der Projektsteuerung. Der nächste Beschluss betraf die allgemeine Kostensteigerung. Ebenfalls einstimmig legte der Stadtrat fest, dass die Gesamtfinanzierung zum Projekt „ENKA-Revitalisierung“ mit nunmehr 7,216 Mio. Euro gesichert bleiben muss. Die Mehrkosten in Höhe von 1,107 Mio. Euro müssen gestemmt werden. Die Landesdirektion in Chemnitz wird auch dafür 85 Prozent Fördermittel ausreichen. Die Eigenmittel werden im kommenden Jahr über Kredit finanziert, der dadurch auf eine Höhe von 1,1 Mio. Euro ansteigen wird. Mit Fördermitteln durch den Freistaat Sachsen bleibt die Maßnahme trotzdem noch realisierbar — das Wichtigste für Elsterberg.

## Unterrichtung des Stadtrates über die überörtliche

**Prüfung der Eröffnungsbilanz** In Vorbereitung der doppischen Haushaltsführung musste die Stadt Elsterberg eine Eröffnungsbilanz aufstellen. Dies erfolgte zum 1. Januar 2012. Diese Bilanz wurde durch die BDO

AWT Rechnungsprüfungsgesellschaft Chemnitz örtlich und durch das Staatliche Rechnungsprüfungsamt Zwickau überörtlich geprüft. Jetzt müssen durch die Stadtverwaltung kleinere Berechnungsfehler in der Bewertung ausgeglichen und zum Jahresabschluss 2013 berichtigt werden.

## Feststellung des

**Jahresabschlusses 2012** Das Jahr 2012 war für die Stadtverwaltung Elsterberg das erste doppische Haushaltsjahr. Sicher ist die neue Haushaltsführung für viele Stadträte ein „Buch mit sieben Siegeln“, aber durch die Erläuterungen der Kämmerin Evelyn Rus zur Haushaltsplanung und auch zum Jahresabschluss, der auf der Tagesordnung der Sitzung stand, gut zu durchschauen. Für das Jahr 2012 konnte in der laufenden Verwaltung ein Überschuss von 59.840,77 Euro erzielt werden. Dies war trotz reduzierter Einnahmen von 68.000 Euro in der Gewerbesteuer und 11.000 Euro bei den Anteilen aus der Einkommenssteuer möglich und konnte vor allem durch sparsame Haushaltsführung der Stadtverwaltung erreicht werden. Kreditilgungen erfolgten 2012 in Höhe von 250.000 Euro. Damit sank die Nettoverschuldung der Stadt Elsterberg auf 547.658,66 Euro. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 126 Euro. Kassenkredite mussten zur Finanzierung der laufenden Verwaltung nicht in Anspruch genommen werden. Als Bilanzsumme für die Stadt Elsterberg werden zum 31.12.2012 23,9 Mio. Euro ausgewiesen. Das ist eine enor-

me Vermögenssumme, die aber in vielen Bereichen keine zusätzlichen finanziellen Mittel in die Stadtkasse bringt. Nach vielen bürokratischen Richtlinien wurde das Vermögen der Stadt Elsterberg erfasst und bewertet. Dies hat in der Vergangenheit sehr viel Geld gekostet und wird zukünftig erhebliche Finanzmittel verschlingen. Allein die Kosten für den Jahresabschluss im Jahr 2012 sind auf das 10-fache gestiegen.

## Wehrleitungen bestätigt

In Görschnitz, Losa und Elsterberg wurden in den Jahreshauptversammlungen der Feuerwehren im 1. Quartal 2014 neue Wehrleitungen für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Diese müssen gemäß Feuerwehrsatzung der Stadt Elsterberg durch den Stadtrat bestätigt werden. Einstimmig wurden für Görschnitz Kamerad Jens Stark als Wehrleiter und Mario Buchwald als dessen Stellvertreter. Kamerad Steffen Rinau ist neuer Wehrleiter in Losa. Er wird vertreten durch Jens Geipel. Auch diesen Beschluss fasste der Stadtrat einstimmig. Zur Jahreshauptversammlung am 28. Februar hatte die Feuerwehr Elsterberg Kamerad Volker Strobel zum Wehrleiter und Dietmar Schneider zum Stellvertreter gewählt. Der Zustimmungsbeschluss des Stadtrates erfolgte ebenfalls einstimmig.

## Ergänzungssatzung für

**Cunsdorf beschlossen** Die Stadt Elsterberg hat für ein Teilstück des Flurstückes 50/4 der Gemarkung Cunsdorf eine Ergänzungssatzung aufgestellt. Ziel dieser Satzung ist es, auf diesem Grundstück eine neue Wohnbebauung zuzulassen, um den Wegzug junger Leute aus Cunsdorf zu vermeiden. Nach Bestätigung der Satzung soll auf dem Grundstück ein Zweifamilienhaus entstehen. Der Stadtrat Elsterberg beschloss die Satzung mit Text und Planzeichnung einstimmig.



